

## **5. Sonntag im Jahreskreis**

### **RUF VOR DEM EVANGELIUM - MT 8,17:**

Christus hat unsere Leiden auf sich genommen,  
unsere Krankheiten hat er getragen.

#### **Gedanken zum Tag:**

Gott, warum sind von Corona hauptsächlich alte Menschen, Kranke, Behinderte, Pflegebedürftige, ..... betroffen? Menschen, die in dieser Gesellschaft sowie schon hinten anstehen?

Welchen Sinn und welche Bedeutungen haben das Leid in unserer Welt? Ist es Gottes Wille oder gar seine Prüfung an uns, für uns? Müssen wir das Leid annehmen, es vielleicht sogar lieben? Dürfen wir Widerstand leisten oder sogar Gott anklagen? Oder ist Demut unsere Aufgabe?

Was kann uns aufrichten, Halt geben, heilen? Jesus treibt "böse Geister", böses Denken, aus, richtet auf, heilt, gibt Halt. Er selbst bekommt Kraft und Halt durch seine innige Beziehung zum Vater. Wir können ihm darin nachfolgen und so auch uns sowie anderen Halt und Zuversicht geben.

#### **Gebet**

Du unser Gott, wir haben viele Fragen und wenige Antworten.  
Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt,  
damit er von seiner Sehnsucht kündigt und Zeichen des Heiles setzt.  
Wir hören Deine Worte und im Gebet nehmen wir Kontakt zu Dir auf.  
...mal fragend, mal fordernd, mal verzweifelt, selten dankend.  
Wir wollen uns stärken lassen von den Zeichen deines Sohnes.  
Wir danken dir und bitten dich:  
Lass uns in der Woche Zeugen dafür sein,  
dass Menschen mit dir in den Alltag gehen,  
obwohl Fragen und Ungewissheit bleiben.  
In der Kraft des Heiligen Geistes  
können wir auch heute Zeichen deines Heiles erkennen.  
Und der Segen des allmächtigen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
erfülle uns und schenke uns eine Woche  
der Zuversicht, des Vertrauens und der Gottesfülle. – Amen.